

Protokoll Organisationsberatung Orientierung Leipzig, 20.6.2011

Weiter denken mit den Ergebnissen der Evaluation:

KOOPERATIONSPARTNER FINDEN

Kooperation innerhalb der Kirche – politisches Ziel: funktionale Gesprächsbereitschaft (Angebot der Orientierung trifft auf Bedarf der Pfarreien) fördern, win/win Situationen entwickeln.

Geeignete Partner:

- Propsteigemeinde (oder verstärkt auch andere Gemeinden, aktuell Hedwig/Bonifatius)
- Kontakt zum Propst/Dekan ist wichtig – wenig Interesse des Dekans. Kontakt lässt sich hoffentlich langfristig durch erfolgreiche inhaltliche Arbeit der „Orientierung“ intensivieren. S. Schneider wünscht sich Mitarbeit von B. Knüfer und H. Kügler beim informellen Kontakt zur Propstei.
- Leiter Seelsorgeamt
- auch stark auf Laien setzen. Dafür breit über das Angebot der Orientierung informieren, persönliche Kontakte pflegen
- Katholische Frauengemeinschaft

Verbündete außerhalb der kath. Kirche:

- Selbsthilfegruppen
- Teilnahme am von der Stadt getragenen Psychoseseminar
- [common purpose](#) nutzen
- Spirit Leipzig? S. Schneider ist am stärksten motiviert, sollte dafür in einem anderen Arbeitsfeld entlastet werden
- Kommunale Stellen, z.B. Seniorenbeauftragte

1

SCHWERPUNKTSETZUNG BEIM ARBEITSPLATZ H. KÜGLER

Neue Schwerpunktsetzung innerhalb von TZI...: „den Armen wird das Evangelium gepredigt“

- Beratung und Ausbildung zur Vernetzung nutzen
- die Zielgruppe regional auf den Raum Leipzig beschränken
- die einzelnen Beratungs- und Ausbildungsangebote an den zentralen Zielen der „Orientierung“ überprüfen
- missionarische Kooperation mit caritativen Anbietern, z.B. Qualifizierung für missionarisches Handeln anbieten

Zwei Zielgruppen: 1. „Mühselige und beladene“, 2. Multiplikatoren. Kein Angebot für die bürgerliche Mitte. (Das steht im Widerspruch zur Milieu-Zielgruppenaussage der Orientierung. Deshalb: die bürgerliche Mitte nicht vorschnell ausschließen!)

Entschluss: H. Kügler wird seine Beratungs- und Kurs-Anteile mittelfristig deutlich reduzieren, damit Ressourcen für Vernetzung frei werden

Im Dreierteam: nach praktischen Brücken zwischen sozialpsychologischem und religiösem Feld suchen

WAS KANN REDUZIERT WERDEN ?

H. Kügler: Gottesdienste (Ostern, Weihnachten, Atem holen...) erreichen nicht unsere Zielgruppe, wenn ich das mache. B. Knüfer kann dies passender.

S. Schneider: „Atem holen für die Seele“ ist inzwischen gestrichen.

B. Knüfer: Was nicht einfach geht, geht einfach nicht!

siehe 80/20-Regel ([Pareto-Prinzip](#)): 20 % Aufwand bringen 80 % Ergebnis, die restlichen 20 % des Ergebnisses brauchen aber 80 % des gesamten Aufwandes. Immer wieder: Welches sind die positiv erfolgskritischen 20% Ihrer Angebote und Ihres Zeitaufwandes?

B. Knüfer: Inhaltliche Seminare auf Bestellung bringen viel Vorbereitungsaufwand und wenig Teilnehmer/innen – in Zukunft öfter Nein sagen.

H. Kügler: Meine Arbeit geht meistens ohne großen Widerstand.

B. Knüfer: H. Kügler sagt (zu) oft Nein, ich sage (zu) oft Ja.

Entschluss: H. Kügler will stärker neue Felder erkunden und Ende 2011 überprüfen, ob das geklappt hat.

1. Wie viele Ideen haben wir generiert (Reflexion)?
2. Wieviel davon ist Realität geworden (Output)?

H. Kügler hat noch Zeitreserven für wichtiges Neues,

S. Schneider erst nach Ende ihrer Weiterbildung,

B. Knüfer muss etwas weglassen, um Neues zu beginnen.

PLANUNG FÜR DIE GROSSGRUPPENVERANSTALTUNG AM 26.11.

Arbeitstitel: „10 Jahre Raum der Stille – wir müssen lauter werden“

2

Ziele:

- Impuls für die Zukunft erzeugen
- neue Ideen entwickeln
- Kontakte eröffnen
- Inhalte und Formate auf den Prüfstand stellen
- Angebot (Finanzierung?) sichern
- das Jubiläum feiern, Erfolge kommunizieren

Arbeitsform open space:

- Beteiligung vieler Verschiedener
- Vernetzung, Motivation, die Basis aktivieren
- Ideen produzieren, neue Impulse
- ergebnisoffen

Einbindung des Leiters des Seelsorgeamtes:

- wertschätzend als „normalen“ Teilnehmer des open space integrieren
- Anregungen geben
- kein Bedarf für Grußworte

Ideen für geeignete Orte (zwischen „praktisch/wohltuend“ und „symbolisch/ausdrucksvoll“)
Connewitz Werk 2, Baumwollspinnerei, Volkshochschule, Ritterstraße (Nikolai), Kontaktstelle

später nach dem open space:

strategische Umsetzung mit Entscheidungsträgern

Ziel (u.a.): Zusagen vom Seelsorgeamt, Verankerung der „Orientierung“ in der Pastoralplanung

BEFRAGUNG DER EHRENAMTLICHEN MITARBEITER/INNEN

keine scharfe Grenze zwischen Kontaktstellen-Diensten und Referent/innen ziehen
Befragung der Empfangsmitarbeiter/innen anonym, Referent/innen und Dreamteam namentlich
Ausgabe der Fragebögen 22.8., Einsendeschluss 15.9., Auswertung bis zur Beratungssitzung
am 7.10.

Das Dreierteam formuliert Aussagesätze aus den Teil-Zielen (ist eben angekommen, danke!)

Ergänzungen zur Mitarbeiterbefragung (werden von M. Lembcke eingearbeitet):

- Fühlen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen unterfordert?
- Wollen die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen mehr gestalten? Benötigen sie mehr Möglichkeiten, sich einzubringen?
- Was verbindet sie als ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen der Orientierung miteinander?
- Was ist die Spezifikation der Orientierung?
- Wie nehmen uns die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen wahr?
- Haben sie Ideen, die Orientierung neu zu denken? Wann hören sie auf, neues zu denken (Blockade oder „Schere im Kopf“)?
- Was macht die Orientierung falsch?
- Erfassen, ob die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen noch Reserven haben oder schon ausgelastet sind.
- Womit gewichten die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen das Zentrum der Orientierung?
- Was ist ganz wichtig – was ist optional in der Sicht der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen?

NÄCHSTE BERATUNGSTERMINE:

Montag, 4.7., 10.30-15.30 Uhr

- Rückblick auf den bisherigen Beratungsprozess und den ursprünglichen Plan, Verabredungen zur Weiterarbeit
- Welche Veränderungen in der „Orientierung“ wollen Sie schon jetzt beginnen?
- Vorbereitung open space 26.11. (Rahmenthema, Ort, Titel, Einladeliste...)
- Ehrenamtsumfrage 2. Lesung
- ...

weitere Beratungstermine:

Montag, 29.8., 10.30-15.30

Freitag, 7.10., 10.00-15.00

Montag, 14.11., 10.30-15.30

Freitag, 16.12., 10.00-15.00